



## **Niederschrift** **(öffentlicher Teil)**

über die 9. Sitzung des Betriebsausschusses vom  
03.05.2012

Anwesend:  
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:  
Knut Schmidt

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 17.04.2012 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:15 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Betriebsausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Erneuerung Regenwasserkanal Steverstraße in Lüdinghausen  
hier: Vorstellung der Kanalplanung  
Vorlage: FB 3/553/2012
2. Erschließung des Baugebietes Alter Sportplatz in Lüdinghausen-Seppenrade  
hier: Vorstellung der Kanalisationsplanung  
Vorlage: FB 3/552/2012
3. Berichte
- 3.1. Berichte des Betriebsleiters über das 4. Quartal 2011 und 1. Quartal 2012  
Vorlage: FB 3/559/2012
4. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

5. Berichte
6. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Erneuerung Regenwasserkanal Steverstraße in Lüdinghausen  
hier: Vorstellung der Kanalplanung  
Vorlage: FB 3/553/2012**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Felling vom Ingenieurbüro Felling GmbH aus Dülmen. Nach einer kurzen Einführung durch den Betriebsleiter Gantefort stellt Herr Felling die Planung der Sanierung des Regenwasserkanals in der Steverstraße vor. Derzeit befindet sich der Regenwasserkanal zum Teil auf Privatgrundstücken, wofür keine Leitungsrechte eingetragen sind. Zu dem heutigen Zustand des Kanals kann aufgrund der Lage keine eindeutige Aussage getroffen werden. Im zugänglichen Bereich ist der Kanal stark sanierungsbedürftig. Durch die Erneuerung soll der Kanal in der Steverstraße verlegt werden. Weitergehend wird die Dimension in Teilbereichen verändert. Es ist geplant, die Maßnahme zusammen mit der Umsetzung der Maßnahme "Stadt macht Platz" zu realisieren.

Stv. Mönning erklärt, dass es in der Vergangenheit beim Einlaufbauwerk Probleme mit Entenjungtieren gegeben habe und fragt, wie es nach Abschluss der Maßnahme aussehen wird. Herr Gehre antwortet, dass das derzeit vorhandene Gitter wieder montiert wird. Allerdings steht nach Umsetzung der Maßnahme das Einlaufbauwerk nicht mehr vollständig unter Wasser, so dass die Entenjungtiere unbeschadet durchkommen könnten.

Stv. Holz hält die Maßnahme für sinnvoll und richtig. Als Vertreter des Wasser- und Bodenverbandes Stever-Lüdinghausen weist er darauf hin, dass eine Verlagerung des Sandeintrages vermieden werden soll. Weitergehend hofft er, dass eine einvernehmliche Lösung mit den angrenzenden Grundstückseigentümern getroffen wird. Die Verwaltung antwortet, dass es sich derzeit in dem angesprochenen Bereich um eine private Kanalleitung handelt, die nicht verändert wird. Allerdings müssen die Gespräche mit den Anliegern noch geführt werden. Derzeit bekannt sei nur eine Einleitung.

SkB. Keppers fragt, ob durch das Abklemmen der Kanalleitung Schadensersatzansprüche der angrenzenden Grundstückseigentümer gegenüber der Stadt entstehen. Betriebsleiter Gantefort antwortet, dass nur ein Anlieger und der jüdische Friedhof hiervon betroffen sind.

Stv. Krüger möchte wissen, wie die Verkehrsführung und Sperrung der Straße während der Maßnahmendurchführung aussehen wird. Herr Gehre antwortet, dass starke Verkehrsbeeinträchtigungen und Sperrungen zu erwarten sind. Die Umsetzung erfolgt mit dem Umbau der Straße im Rahmen von "Stadt macht Platz". Dabei wird versucht, die Behinderungen so gering wie möglich zu halten. Baubeginn wird nach den Sommerferien sein.

Stv. Wischnewski fragt, wer wohin entwässert. Herr Gehre antwortet, dass die privaten Grundstücke an der Leitung DN 600 angeschlossen bleiben. Der übrige Bereich - Straßenentwässerung und Rathaus, entwässert über den neuen Regenwasserkanal.

Stv. Mönning weist darauf hin, dass der Ablauf oberirdisch in die Stever geplant ist und möchte wissen, ob Absperrungen vor Kindern erfolgen. Die Verwaltung antwortet, dass der Wasserstand gering sein wird. Weitergehend erfolgt eine durchgängige und dichte Eingrünung.

Stv. Möllmann fragt, welche Maßnahme dafür verschoben wird. Betriebsleiter Gantefort erklärt, dass die Maßnahme Erschließung Gewerbegebiet Pilgrim aufgrund des noch nicht vorhandenen Bebauungsplanes in diesem Jahr nicht mehr zur Ausführung kommt. Stv. Wischnewski hofft, dass die Maßnahme im kommenden Jahr im Wirtschaftsplan wieder aufgenommen wird.

### **I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt die Planung für die Erneuerung der Regenwasserkanalisation im östlichen Bereich der Steverstraße zur Kenntnis und stimmt der Umsetzung der Maßnahme zu.

- einstimmig -

## **TOP 2) Erschließung des Baugebietes Alter Sportplatz in Lüdinghausen-Seppenrade**

### **hier: Vorstellung der Kanalisationsplanung**

#### **Vorlage: FB 3/552/2012**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Herren van der Giet und Janiczek vom Ingenieurbüro Gnegel GmbH, Sendenhorst. Herr Janiczek stellt die Kanalplanung zur Erschließung des Baugebietes Alter Sportplatz in Lüdinghausen-Seppenrade vor. Er erläutert, dass eine Versickerung aufgrund des Durchlässigkeitswertes des Bodens nicht möglich ist und daher die Niederschlagswasserbeseitigung über Kanäle erfolgen wird. Der Multifunktionsplatz und der nördliche Teil des Baugebietes sollen über das bereits vorhandene Regenbecken Kastanienallee-West entwässern. Der südliche Teil wird über den Straßenseitengraben der Halterner Straße in das Hochwasserrückhaltebecken Flaßbieke eingeleitet. Das Hochwasserrückhaltebecken wird mit der Erstellung der Kanalisation zu einem Regenrückhaltebecken umgebaut. Die Schmutzwasserentwässerung erfolgt über die Kastanienallee.

Herr van der Giet erklärt, dass die Baustellenzufahrt über die Dülmener Straße/Kastanienallee und Halterner Straße erfolgen wird. Insgesamt werden 7.500 cbm Boden bewegt. Rund 2.500 cbm können wieder eingebaut werden. Der übrige Boden muss

abgefahren werden. Stv. Horstmann regt an, mit diesem Boden den Radweg entlang der Halterner Straße zu bauen.

Zum Zeitplan teilt Herr van der Giet mit, dass der I. Bauabschnitt bis Ende November 2012 und der II. Bauabschnitt bis Mai 2013 fertig gestellt werden soll. Die Fertigstellung des Umbaus des Hochwasserrückhaltebeckens Flaßbieke ist für März 2013 anvisiert.

SkB. Keppers fragt nach dem Verbleib des Bodenaushubs. Herr van der Giet erklärt, dass am neuen Multifunktionsplatz ein Wall errichtet wird. Der größte Teil des Bodens muss abgefahren werden. Sollte der gesamte Boden zu nass sein, wird neuer Boden erforderlich. Der jetzige Festplatz soll als Baulager genutzt werden. Für Veranstaltungen ist beabsichtigt, diesen kurzfristig zu räumen. Die Drainagen sollen verbleiben. Die Drainage-Hauptsammler werden angeschlossen. Bei Fertigstellung erfolgt ein Verschluss der Drainagen.

Zu der Anfrage des Stv. Horstmann nach dem Bodenverbleib antwortet Herr van der Giet, dass die Bodenentsorgung mit ausgeschrieben werden soll. Möglicherweise kann ein Teil des Bodens im Bereich des Bolzplatzes Alte Heide verwendet werden.

Stv. Spiekermann-Blankertz möchte wissen, welche Konsequenzen die verbleibenden Drainagen für die zukünftigen Grundstückseigentümer haben. Herr Janiczek antwortet, dass bei Häusern mit Keller während der Baumaßnahme das Wasser gepumpt werden müsste. Bei Häusern ohne Keller sind keine Probleme zu erwarten. In den Kaufverträgen wird es einen eindeutigen Hinweis auf die vorhandenen Drainagen geben.

Stv. Wischnewski fragt nach der Eignung des Bodens für den Bolzplatz. Herr van der Giet bejaht dies, weil die Belastung des Bodens durch die Nutzung als Bolzplatz wesentlich geringer ist.

Zu der Anfrage des Stv. Holz, ob die Steinbänke vor Ort gebrochen werden, antwortet Herr van der Giet, dass diese seitlich gelagert und später abgefahren werden. Weitergehend weist Stv. Holz darauf hin, dass der Graben entlang der Halterner Straße als Bestandteil der Kanalisation dem Abwasserwerk gehören wird. Daher sei es kein Gewässer mehr. Stv. Holz regt an, den Boden für den Lärmschutzwall des zukünftigen Baugebietes Kastanienallee-Nordwest zu nutzen. Bürgermeister Borgmann sichert Prüfung zu.

### **I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- keine Abstimmung -

## **TOP 3) Berichte**

### **TOP 3.1) Berichte des Betriebsleiters über das 4. Quartal 2011 und 1. Quartal 2012 Vorlage: FB 3/559/2012**

## **TOP 4) Anfragen**

Stv. Holz fragt nach dem Sachstand Kanalsanierung Mollstraße. Betriebsleiter Gantefort teilt mit, dass derzeit die Honorarangebote für die Ingenieurleistungen geprüft werden. Gleichzeitig wird ein Bodengutachten erstellt. Eine Maßnahmendurchführung im Sommer

2012 könnte knapp werden.

Weitergehend möchte Stv. Holz den Sachstand zum Kanalseitenweg nach dem Kompromiss mit dem Wasserstraßenneubauamt wissen. Betriebsleiter Gantefort antwortet, dass die Arbeiten vom Wasserstraßeneubauamt noch ausstehen. Das Unternehmen ist insolvent. Die Umsetzung soll gemeinsam mit dem Wasserstraßenneubauamt erfolgen. Es ist beabsichtigt, dass es keine Winterbaustelle wird.

---

Knut Schmidt  
Vorsitzende/r

---

Sabine Liebing  
Schriftführer/in

## Anwesenheitsliste

### zur 9. Sitzung des Betriebsausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 03.05.2012

#### anwesend:

##### CDU-Fraktion

Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Krüger, Doris	
Möllmann, Bernhard	
Schlütermann, Christoph	
Schmidt, Knut	

##### SPD-Fraktion

Keppers, Erhard	
Spiekermann-Blankertz, Michael	

##### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mönning, Peter	
----------------	--

##### UWG-Fraktion

Wannigmann, Josef	Vertretung für Herrn Jürgen Berau
Wischnewski, Susanne	

##### FDP-Fraktion

Lezius, Uwe	
Schäfer, Gregor	Vertretung für Herrn Heribert Schwarzenberg

##### von der Verwaltung

Liebing, Sabine	
-----------------	--

#### Entschuldigt:

##### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Wilhelm	
-------------------	--

**UWG-Fraktion**

Berau, Jürgen	
---------------	--

**FDP-Fraktion**

Schwarzenberg, Heribert	
-------------------------	--